

OBJEKT	Gymnasium Helene-Lange-Schule (Außenstelle Ihmeschule)	Anlage 1
PROJEKT	G9 Maßnahmen	
PROJEKTNR.:	B.191615011	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines

Für die Umsetzung der G9-Maßnahmen für das Gymnasium Helene-Lange-Schule sind die folgenden Maßnahmen in der Außenstelle Ihmeschule (Badenstedter Straße 14) vorgesehen:

Maßnahmen Hochbau

Im Gebäude der Ihmeschule wird ein Aufzug zur barrierefreien Erschließung eingebaut. Damit werden alle schulischen Bereiche, außer der Sporthalle, barrierefrei erschlossen. Der barrierefreie Zugang zum Aufzug erfolgt über den seitlichen Parkplatz, Tür und Pflasterung werden entsprechend barrierefrei angepasst bzw. neugestaltet.

In allen Geschossen, außer in dem Sportbereich und dem Kellergeschoss, werden barrierefreie WCs errichtet. Der Pflegeraum inklusive eines barrierefreien WCs ist im Erdgeschoss geplant.

Im Bereich der ehemaligen Hausmeisterwohnung (EG) sowie der ehem. Lehrküche (KG) wird eine Mensa zur Ganztagsversorgung eingerichtet.

Im Kellergeschoss, mit direktem Zugang vom Parkplatz, sind notwendige Lagerbereiche, die Spülküche, sowie die Sozialräume für das Küchen-Personal geplant. Im Erdgeschoss befindet sich die Küche mit Essensausgabe und der Speisesaal.

Im KG wird eine Lehrküche gemäß Standardraumprogramm der LHH für Kinder mit Förderbedarf (GE-Küche) mit Koch- und Essbereich eingerichtet (Inklusion).

Für die Erneuerung der Haustechnik werden im Kellergeschoss, sowie im Dachgeschoss neue Räume geschaffen

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung

Gemäß Standard der LHH werden in Pflegeräumen und Behinderten-WCs Notrufanlagen vorhanden sein, die einen Notruf sowohl lokal vor Ort als auch im Sekretariat und dem Schulhausmeister-Dienstzimmer signalisieren.

Der barrierefreie Zugang des Gebäudes im Kellergeschoss erhält eine Türsprecheinrichtung mit verschiedenen Gegenstellen im Gebäude sowie einer Rufweiterleitung auf ein Handy.

Das Gebäude wird mit einer Kommunikationsanlage ausgestattet, die neben der Kommunikation im Gebäude auch die Übertragung von Durchsagen und Pausensignalen ermöglicht. Hierzu erhält u.a. jeder Unterrichts- und Büroraum einen Lautsprecher mit Gegensprechmöglichkeit.

Die laut Brandschutzkonzept erforderliche Brandmeldeanlage für den Kellerbereich wird dort und für den Rest des Gebäudes für die gemäß Schulbaurichtlinie erforderliche akustische, sowie optische Alarmierung genutzt.

Die EDV-Verkabelung wird auf den aktuellen Standard der LHH für MEP-Schulen angepasst. Hierzu werden in wenigen Bereichen ebenfalls Elektroanschlüsse nachgerüstet.

Küchentechnische Anlagen

Für die Mittagsversorgung der Schüler wird eine Mensa über 2 Etagen eingerichtet (Lagerung und Spülküche im KG, Vorbereitung und Ausgabe im EG). Hier sind küchentechnische Anlagen bzw. dafür speziell erforderliche Installationen und Einrichtungen vorgesehen. Die Standards der LHH wurden bei der Ausstattung zugrunde gelegt.

Für die Speisenabfälle ist ein Nassmüllkühler für zwei 240 Liter Mülltonnen eingeplant.

Als Kühlmöglichkeit steht ein Kühlschrank hinter der Ausgabe zur Verfügung. Für die Lagerung der gekühlt angelieferten Speisen wurde eine Kühlzelle eingeplant. Die Kälteversorgung erfolgt über eine im Außenbereich angebrachtes externes Kälteaggregat.

Maßnahmen Außenanlagen

Im Zuge der G9-Maßnahme werden Entwässerungsleitungen, Elektroleitungen und Fernwärme auch im Außenbereich neu verlegt bzw. saniert. Daher müssen die Außenanlagen - insbesondere im Hinblick auf die Barrierefreiheit und unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes - erneuert werden.

Umfangreiche Tiefbauarbeiten im Bereich des Vorgartens am Haupteingang machen es erforderlich, dass die unter Denkmalschutz stehende Zaunanlage inkl. Sandsteinsockel erneuert werden muss. Ersatzpflanzungen für die zu fällenden Gehölze sind vorgesehen.

Die Stellplätze, sowie der seitliche Eingang im Bereich des neuen barrierefreien Zugangs werden barrierefrei gestaltet. Die Stellplätze werden neu organisiert und ermöglichen nach der Umgestaltung einen schwellenfreien Zugang zum Gebäude. Ein rollstuhlgerechter Stellplatz ist vorgesehen.

Die Zufahrt zu den Stellplätzen, der rollstuhlgerechte Stellplatz und sämtliche Erschließungswege werden mit neuem Betonpflaster befestigt, auf den übrigen Flächen wird nach Abstimmung mit der Denkmalpflege das vorhanden Basaltpflaster wieder verlegt.

Die zu klein gewordene Müll-Einhausung am öffentlichen Gehweg wird entfernt. Hier ist ein Fahrradstellplatz geplant. Die Baumbeete seitlich der Zufahrt werden vergrößert.

Die derzeit nicht eingefriedeten Müllcontainer sollen zukünftig unter der vorhandenen Remise untergebracht werden, in der auch der Nassmüll aus der Küchenbetrieb arrondiert ist. Der Müllplatz wird mit einem neuen Stahlgittermattenzaun eingezäunt und mit einem Tor versehen.

Terminplanung

Es ist in Abstimmung mit der Schulleitung vorgesehen, die Maßnahmen ab den Sommerferien 2020 durchzuführen und unter Rücksichtnahme auf den Schulbetrieb bis möglichst Ende der Sommerferien 2021 abzuschließen.